

**Wir sind  
Kolping**

# Kreuzweg

**Mit Adolph Kolping  
den Kreuzweg beten**

## **3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

### 3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,  
und preisen dich,

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die  
Welt erlöst.

**Aus dem Buch des Propheten Jesaja** (Jes 53, 4-7) Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der HERR ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde bedrängt und misshandelt, / aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf vor seinen Schafscherern verstummt, so tat auch er seinen Mund nicht auf.

#### **Impuls:**

Die Evangelien selbst berichten nicht von diesem Sturz. Und doch gehört er zutiefst zur Wahrheit unseres Glaubens. Jesus fällt – nicht aus Schwäche des Willens, sondern aus der Schwere der Last. Das Kreuz drückt ihn zu Boden. Der Weg mit dieser Last fordert mehr, als die Kräfte hergeben.

Dieser erste Fall ist ein Zeichen für unsere menschliche Wirklichkeit. Auch wir stolpern. Auch wir geraten an Grenzen. Gerade dann, wenn wir Verantwortung tragen, wenn wir uns einsetzen, wenn wir versuchen, unseren Platz in dieser Welt treu auszufüllen.

Im Kolpinglied heißt es: „**Wir sind Kolping, Menschen dieser Zeit.**“

Menschen dieser Zeit sind keine Helden ohne Brüche. Wir sind Menschen mit guten Vorsätzen, aber auch mit Erschöpfung. Mit Idealismus – und mit Momenten des Scheiterns. Wer sich engagiert für Familie,

Beruf, Kirche und Gesellschaft, erfährt irgendwann: Es geht nicht immer geradeaus. Man fällt.

Adolph Kolping wusste um diese Realität. Er kannte Armut, Enttäuschung und Begrenzung. Sein Werk ist nicht aus makelloser Stärke entstanden, sondern aus der Erfahrung eigener Not. Gerade darin liegt seine Glaubwürdigkeit: Hinfallen gehört zum Weg – entscheidend ist, nicht liegen zu bleiben.

Jesus bleibt nicht am Boden. Er steht wieder auf. Ohne Worte, ohne Anklage. Sein Aufstehen ist Hoffnung für alle, die sich fragen, ob ihr Einsatz noch Sinn hat, ob ihre Kraft reicht, ob sie weitergehen können.

Als Kolpinggemeinschaft sind wir gerufen, einander aufzuhelfen – hinzuschauen, wenn jemand fällt, die Hand auszustrecken, wenn jemand nicht mehr weiterkann, dazu sein, um einander zu stärken. **Menschen dieser Zeit** gehen nicht allein. Sie tragen einander.

#### **Gebet:**

Herr Jesus Christus,  
du bist gefallen unter der Last des Kreuzes.  
Du kennst unsere Müdigkeit und auch unser Scheitern.

Schenke uns die Kraft, unsere Grenzen anzunehmen,  
lass uns als Kolpinggeschwister füreinander da sein,  
wenn Wege schwer werden und Schritte unsicher.

Mach uns zu **Menschen dieser Zeit**, die nicht aufgeben,  
sondern im Vertrauen auf dich neu beginnen – immer wieder.

V: Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,  
der du uns immer wieder aufhilfst, wenn wir scheitern.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.